

„Gestrickt wie die Weltmeister“

Hilfsaktion für den fernen Nächsten lud wieder zum Basar ins Pfarrheim

von **CLAUDIA HAUSER**

DEUTZ. „Eigentlich basteln wir nichts aus Lebensmitteln, aber die Engel sind einfach zu schön, oder?“ Brigitte Scherzer hält ein kleines weißes Weihnachtsengelchen hoch, und erst auf den zweiten Blick erkennt man, dass es aus verschiedenen ungekochten Röhrchennudeln besteht.

Ihre Figürchen verkaufte sie auf dem Adventsbasar der „Hilfsaktion für den fernen Nächsten“ im Pfarrheim von St. Heribert. Es war die 40. Runde der Aktion, bei der wieder Geld für die Unterstützung von insgesamt acht Entwicklungshilfeprojekten gesammelt wurde. Neu hinzu kam in diesem Jahr ein Projekt in der rumänischen Hafenstadt Konstanza am Schwarzen Meer.

„Vor 40 Jahren hätten wir nie gedacht, dass wir eine so starke Resonanz erfahren würden“, erklärte Monsignore Rolf E. Buschhausen, Gründer und Vorsitzender des Vereins, der im Laufe der vier Jahrzehnte über 3,8 Millionen Euro

gesammelt hat. Im ersten Jahr waren es gerade mal 154,38 Mark für den guten Zweck, die bei einer Schulmesse zusammenkamen.

Über 100 freiwillige Helfer trugen wieder ihren Teil zum Adventsbasar bei. „Die einen haben gestrickt wie die Weltmeister, die anderen stehen den ganzen Tag lang hinter den Verkaufstischen“, sagte Dr. Regina Salditt, die den Basar organisiert hat. Neben Kräutertees und selbst genähten Lavendelsäckchen gab es Adventskalender, Topflappen für die Puppenküche oder Kinderkleidung. Allein zwei Zimmer waren gefüllt mit Bücherkartons und alten Zeitschriften. Von den 1400 Gläsern selbst gemachter Marmelade, die die Damen alle beschriftet und verziert haben, ist am frühen Nachmittag nur noch ein kleiner Restbestand übrig.

Wenn auch jedes Teil für sich betrachtet sehr günstig zu haben war, so kamen doch bis zum Abend 15 490 Euro zusammen, die nun gleichmäßig zwischen den acht Hilfsprojekten aufgeteilt werden.



Handarbeiten. Weihnachtsschmuck, selbst gemachte Marmelade und vieles mehr wartete auf die Besucher beim Basar. (Foto: Hauser)